

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Postfach 21 69, 35531 Wetzlar

Beratungsstelle  
Fachgebiet Beratungsteam Gartenbau

Bearbeiter/in: Frau Fischbach  
Telefon: (0 64 41) 92 89-256  
Telefax: (0 64 41) 92 89-180  
E-Mail: [ulrike.fischbach@lh.hessen.de](mailto:ulrike.fischbach@lh.hessen.de)  
[ufischbach@berater-lkp.de](mailto:ufischbach@berater-lkp.de)  
Datum 16.10.2019

Liebe **AK-Mitglieder** und **interessierte Betriebe**,

hiermit möchten wir Euch ganz herzlich einladen zur

## Wintertagung Ökologischer Gemüsebau Bildungsstätte Gartenbau Grünberg Donnerstag 28.11. + Freitag 29.11.2019.

Anbei findet Ihr **Programm**, **Anmeldeformular** und **Wegbeschreibung**.

Bitte faxt/schickt die **Anmeldung bis spätestens 10. November!!!** Nach dem Anmeldeschluss werden noch freie Plätze in der Reihenfolge der Anmeldung auch an Nicht-AK-Betriebe vergeben.

### Pflanzenkrankheiten/Schädlinge 2019, rechtliche Aspekte Pflanzenschutz

Wie immer beginnen wir mit Problemkrankheiten/–schädlingen 2019. Der Hauptschädling im Freiland war der **Erdfloh**. Welche Regulierungs-Ansätze gibt es und wie waren Eure Erfahrungen? Sowohl im Freiland, aber v.a. im geschützten Anbau bereiten uns schon seit Jahren die **Wanzen** große Probleme. Zum ersten Mal traten 2019 in verschiedenen Betrieben zwei neue, invasive Wanzenarten mit hohem Schadenspotential auf: die **Grüne Reisswanze** und **Marmorierte Baumwanze**. Wir sprechen über Biologie, Schäden und mögliche Maßnahmen. **Gurkenkrätze** war vor Jahrzehnten ein Problem, lange Zeit hat sie uns nicht beschäftigt. In diesem Jahr gab es erstmals wieder Probleme, auch Kürbisse können befallen werden. *Michael Fischbach* (RP Gießen) bringt uns auf den **aktuellen rechtlichen Stand** in Bezug auf Pflanzenschutzmittel, Stärkungsmittel u.a., sowie neue Vorgaben zu Schutzkleidung und Anwenderschutz. Das Thema „**Pflanzenpass**“ betraf bisher nur wenige unserer Betriebe. Dies ändert sich leider am 14.12.2019, wenn das neue Pflanzengesundheitsrecht in Kraft tritt. Betroffen sind z.B. Betriebe, die Topfkräuter oder Jungpflanzen für den Handel oder für andere Betriebe (!) oder Saatgut von bestimmten Kulturen für den Saatguthandel produzieren. *Dr. Hillnhüter* (RP Gießen) informiert uns darüber, welche Betriebe und Kulturen betroffen sind und was auf Euch zukommt in Bezug auf die Registrierung, das Ausstellen des Pflanzenpasses, die Kennzeichnung der Ware u.a.

## Fruchtfolge- und Anbauplanung im Gemüsebau (geschützter Anbau) + Gründüngung und Zwischenfrüchte im Gewächshaus

Im letzten Jahr waren Fruchtfolge- und Anbauplanung im Freiland, sowie hilfreiche Excel-Lösungen Thema in Grünberg. In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit der **Anbau- und Fruchtfolgeplanung im geschützten Anbau**. Welche Aspekte sind bei der Planung zu beachten? Wie sieht die Anbau- und Fruchtfolgeplanung im Kalthaus aus? *Günther* und *Ulrike* stellen Termine für Hauptkulturen, typische Vor- und Nachkulturen, Schnittkräuter und Besonderheiten (Wintergemüse u.a.), sowie Möglichkeiten der Fruchtfolgegestaltung vor. *Tim Große-Lengerich* (Landwirtschaftskammer NRW) referiert über die Anbau- und Fruchtfolgeplanung im geheizten Anbau. Was schreiben die Verbands-Richtlinien vor? Tim geht sowohl auf die Anbauplanung im frostfreien Anbau mit Pflanzung von Fruchtgemüse ab Anfang März, wie auch auf die Anbauplanung bei ganzjährigem Heizen ein. Dabei stellt er die Vor- und Nachteile verschiedener Pflanztermine und die Problematik der Fruchtfolgegestaltung bei ganzjähriger Kultur von Fruchtgemüse vor. Wir konnten zu diesem Programmpunkt zwei tolle Betriebe aus unserem Arbeitskreis gewinnen: *Frauke Nemitz* stellt ihre Erfahrungen und die Anbau- und Fruchtfolgeplanung im **Kalthaus** der **Bioland-Gärtnerei Rote Rübe – Schwarzer Rettich** vor. *Cengiz Dirici* ergänzt die Anbau- und Fruchtfolgeplanung im **geheizten Anbau** in der **Bioland-Gärtnerei, St. Antoniusheim** in Fulda. Wichtig ist uns ein intensiver **Austausch** mit Euch im **Plenum!** Im Rahmen der Anbau- und Fruchtfolgeplanung im geschützten Anbau *kann* die Gründüngung ein wichtiges Element des Anbausystems sein. *Dieter Pansegrau* von der Bioland-Gärtnerei Wurzelhof der Gemeinschaft Schinkel stellt uns seine Erfahrungen mit **Gründüngung und Zwischenfrüchten im Gewächshaus** vor. Dabei geht er auf verschiedene Leguminosenmischungen, Buchweizen, Hafer u.a. sowie Erfahrungen mit Dichtsaaten und Vorgehen bei Problemen mit Vogelmiere ein.

## Erfahrungsaustausch N-Handelsdünger, Kulturbesprechungen und Abendvortrag

Vor allem der Einsatz von *tierischen N-Handelsdüngern* aus der konventionellen Landwirtschaft ist seit Jahren im Gespräch. Welche N-Handelsdünger gibt es momentan? Wie ist der aktuelle Stand bei den Verbänden? Gibt es Alternativen zu „Haarmehlpellets & Co?“ *Jürgen Hassemeier/P. Kirch* berichten über die Erfahrungen der Bioland-Gärtnerei Wurzelwerk mit dem Einsatz von Bio-Schafwollpellets aus der Region. *Günther* und *Ulrike* ergänzen Versuchsergebnisse. Wie sind **Eure Erfahrungen** mit alternativen Düngern?

Im Rahmen des Themas Raritäten für die Direktvermarktung tauschen wir uns in der AG Gewächshaus zum Anbau von „**Bratpaprika**“ (**Pimientos de Padron**) aus. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem „**Layern**“ von **Tomaten und Paprika**. *F. Nemitz* (Rote Rübe – Schwarzer Rettich) und *C. Dirici* (St. Antoniusheim) stellen ihre Methoden und Erfahrungen mit dem Layern im Kalthaus sowie bei früher Pflanzung im geheizten Anbau vor. Wie sind Eure Erfahrungen? Die AG Freiland tauscht sich zum **Kohlanbau** in den letzten beiden Jahren aus. Lohnt sich das noch? Wie sind Eure Erfahrungen mit den üblichen Kohlarten sowie Kohlraritäten? *Günther* präsentiert zudem Ergebnisse aus aktuellen **Versuchen der LWG Bamberg**. *Claudia Kögel* berichtet im Rahmen beider Arbeitsgruppen über „**Neues aus Bingenheim für ErwerbsgärtnerInnen**“.

In Grünberg bieten wir regelmäßig **Betriebsvorstellungen** von interessanten Betrieben aus anderen Bundesländern an: *Fred Blaul und Benjamin Gräf* präsentieren den **Bioland-Hof Morgentau** in der Vorderpfalz. Schwerpunkt wird der Anbau von **Zwiebeln** (7 ha) sowie die Erfahrungen mit dem **Kohlanbau** unter den erschwerten Klimabedingungen der letzten beiden Jahre sein. Außerdem werden wir einiges erfahren über die „**Hofübergabe** mit Hindernissen“.

Tradition hat bei uns der **Abendvortrag** zum ökologischen Anbau in fremden Ländern – in diesem Jahr berichtet *Heinz Gengenbach* (bis vor kurzem im Ökoteam des LLH) über den **ökologischen Anbau in Georgien und Kirgisistan**. Er stellt seine Erfahrungen als Seniorexperte in der Beratung von landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Betrieben vor.

Weitere Infos findet Ihr im beiliegenden Programm. Einige Betriebe beteiligen sich wieder aktiv an der Gestaltung unserer Wintertagung, sowie im Vorfeld an der Erstellung des neuen Sortenratgebers. Hierfür ganz herzlichen Dank! Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen in Grünberg, seid ganz lieb begrüßt, *Ulrike Fischbach und Günther Semmler*